

Statistische Monatsberichte

der Stadt Nürnberg

Herausgegeben vom Statistischen Amt Nürnberg

Monatsbericht für Juni 1954

- Bestandszahlen gelten für Monatsende, Bewegungszahlen für den Zeitraum des Berichtsmonats. -

1. Einwohnerzahl (fortgeschriebene Wohnbevölkerung): 401 048, davon 185 005 männliche (46 %) und 216 043 weibliche (54 %) Personen. Vertriebene: 41 037 (= 10,2 % der Gesamtbewohnerschaft). Ausländer: 7 460, darunter 985 im Sammellager für Ausländer.

2. Bevölkerungsbewegung:

- a) Eheschließungen: 356, davon in 338 Fällen beide Partner deutsch, bei den restlichen 18 Paaren nur ein Teil deutsch (und zwar 18-mal die Frau).

Die Eheschließenden nach Altersgruppen:

	Männer	Frauen		Männer	Frauen
unter 20 Jahre	3	33	30 bis 40 Jahre	70	56
20 bis 30 "	227	237	40 Jahre u. älter	56	30

Nach Familienstand: Männer: 291 ledig, 22 verwitwet, 43 geschieden; Frauen: 311 ledig, 10 verwitwet, 35 geschieden. Bei 272 Eheschließungen (76 %) gingen beide Partner zum ersten Male eine Ehe ein, in 58 Fällen war nur der eine Teil ledig, bei den restlichen 26 Paaren waren beide Ehepartner schon einmal verheiratet.

Durchschnittsalter der eheschließenden Männer: 31 Jahre, der eheschließenden Frauen: 27¹/₂ Jahre.

Nach Religionsbekenntnis: 448 evang., 247 kath., 17 Angehörige sonstiger Bekenntnisse oder ohne Zugehörigkeit; nur die beiden großen Konfessionen betrachtet, beträgt der Anteil der ungemischten Ehen 62 %, der gemischten 38 %.

- b) Ehescheidungen: 55 rechtskräftige Urteile von Nürnberger Fällen beim Landgericht Nürnberg-Fürth.
- c) Geburten: 399 Lebendgeborene und 9 Totgeborene. Von den Lebendgeborenen gelten 323 als ortsansässig und 76 als ortsfremd, 172 sind Knaben und 227 Mädchen (das sind 76 Knaben auf 100 Mädchen), 336 ehelich geboren und 63 unehelich (letztere 16 % aller Lebendgeborenen, für Ortsansässige allein 17 %). In 342 Fällen (86 %) handelte es sich um Anstaltsentbindungen (für ortsansässige Mütter 84 %). Nach den von Nürnberger Müttern, einschl. auswärtiger Ereignisfälle, Lebendgeborenen ergibt sich eine Geburtenziffer der ortsansässigen Bevölkerung - auf 1000 Personen und das Jahr berechnet - von 10,1.
- d) Sterbefälle: 363 Personen, davon 311 Ortsansässige und 52 Ortsfremde. Von den Verstorbenen waren 176 männlichen und 187 weiblichen Geschlechts; es starben 113 verheiratete Männer und 64 verheiratete Frauen, 37 Witwer und 84 Witwen.

Die Verstorbenen nach Altersgruppen:

unter 1 Jahr	21	40 bis 60 Jahre	76
1 bis 15 Jahre	6	60 " 70 "	77
15 " 40 "	14	70 Jahre u. älter	169

Die häufigsten Todesursachen: In 74 Fällen Krebs und andere bösartige Neubildungen, in 65 Fällen Herzkrankheiten, in 30 Fällen übrige Krankheiten des Kreislaufapparates, in 49 Fällen Gefäßstörungen des Zentralnervensystems; als besondere Ereignisse: 12 Selbstmorde und 23 tödlich verlaufene Verunglückungen.

Aus den Sterbefällen ortsansässiger Personen, einschl. bekanntgewordener auswärtiger Ereignisfälle, errechnet sich eine Sterblichkeitsziffer (auf 1000 Personen und das Jahr) von 10,0.

Säuglingssterblichkeit: Von den 21 im 1. Lebensjahr Gestorbenen waren 13 ortsansässige Kinder; bezogen auf die Zahl der im Berichtsmonat Lebendgeborenen beträgt die Säuglingssterblichkeit für die Einheimischen 4 %.

- e) Die Bevölkerungsbilanz, nur der natürlichen Bevölkerungsbewegung (Geburten und Sterbefälle) und ausschließlich für die ortsansässige Bevölkerung (auswärtige Ereignisfälle einbezogen) ergibt einen Geburtenüberschuß von 4 Personen (0,1 auf 1000 Personen und Jahr).
- f) Wanderungen: Nach den polizeilichen An- und Abmeldungen wurden 2 206 Zuzüge (1 093 männliche und 1 113 weibliche Personen) gegenüber 1 516 Wegzügen (873 männliche und 643 weibliche Personen) festgestellt; dabei sind die Veränderungen im Sammellager für Ausländer, 63 Zugänge und 81 Abgänge, mitgerechnet.

Nach Altersgruppen:

	unter 15 Jahre	15 bis 40 Jahre	40 bis 60 Jahre	über 60 Jahre
Zugezogene	326	1 267	460	153
Weggezogene	137	1 049	265	65

Der Wanderungsgewinn beträgt 690 Personen (ohne das Ausländer-Sammellager würde er sich auf 708 stellen).

Innerhalb des Stadtgebietes wurden 1 592 Umzüge einwohneramtlich bekannt; beteiligt waren daran 2 478 Personen.

3. Gesundheitswesen:

- a) Von wichtigeren bzw. häufiger aufgetretenen übertragbaren Krankheiten sind als Neuerkrankungen zu melden: Scharlach in 98, Masern in 56, Keuchhusten in 14, Diphtherie in 11 Fällen; Neuerkrankungen an aktiver Tuberkulose: 106. Neue Fälle an Geschlechtskrankheiten: 116.
- b) Die Nürnberger Krankenanstalten, städtische und private zusammen, mit 3 354 Normalbetten, berichteten über einen Krankenstand von insgesamt 2 802 Personen; der Zugang an Kranken betrug 4 238, der Abgang 4 345 Personen, die Zahl der Verpflegstage beläuft sich auf 83 372, die durchschnittliche Bettenausnutzung errechnet sich für sämtliche Kliniken mit 82,2 %.
- c) Die städtischen Bäder (Volksbad, Brausebäder und Freibadeanstalten) wurden von 134 594 Personen besucht.

4. Wirtschaft:

- a) Aus der Arbeitsstatistik (Arbeitsamt Nürnberg, Bereich Hauptamt): Ende Juni 180 956 beschäftigte Arbeiter, Angestellte und Beamte, davon 108 444 männliche und 72 512 weibliche; das sind 11 493 Beschäftigte mehr (6,8 %) als zur gleichen Zeit des Vorjahres. Die Zahl der unselbständigen Erwerbspersonen, Beschäftigte und Arbeitslose zusammen, beläuft sich nun auf 190 194 (112 379 männlich und 77 815 weiblich), auch da binnen Jahresfrist eine beachtliche Zunahme (um 4,6 % für ins=

gesamt - getrennt nach Geschlechtern auf weiblicher Seite mit 8,2 % wesentlich stärker als bei den Männern mit nur 2,3 %). - Die Zahl der Arbeitslosen ist weiterhin zurückgegangen, von 9 745 (davon 4 482 Männer und 5 263 Frauen) Ende Mai auf 9 238 (davon 3 935 Männer und 5 303 Frauen) Ende Juni, insgesamt eine Abnahme um 507 (5,2 %); dabei abermals eine kräftige Minderung auf der Männerseite (12,2 %) im Gegensatz zur Bewegung auf weiblicher Seite, wo eine geringfügige Mehrung (40 = 0,8 %) eintrat. Bei den Männern war wiederum eine starke Entlastung bei den Bauberufen, auch bei den Metall- und den gewerblichen Hilfsberufen nennenswerter Rückgang der Arbeitslosigkeit; hingegen auf weiblicher Seite neben Besserungen auch in manchen Sparten (Textil, Leder) Erhöhung der Arbeitslosenzahl. Die außerordentlich günstige Lage am Arbeitsmarkt, die nicht nur saisonbedingt ist, sondern als Gradmesser einer allgemein tiefgreifenden Wirtschaftsbelebung gelten kann, wird besonders deutlich im Vergleich mit den Vorjahreszahlen (Juni 1953: 12 283); der damalige Stand wird um 3 045 (25 %) unterschritten, und zwar um 2 187 weniger männliche Arbeitslose (36 %) und 858 weniger arbeitslose Frauen (14 %). Daß der Tiefpunkt der Arbeitslosigkeit vom vergangenen Jahr (10 587 im Oktober) nun schon beträchtlich unterboten ist (um 1 349), beweist ebenfalls die gegenwärtig sehr gute Situation, darum ist auch die Arbeitslosenquote (Arbeitslose in % der unselbständigen Erwerbspersonen) z.Zt. so niedrig wie seit vielen Jahren nicht mehr: 4,9 % für insgesamt bzw. 3,5 % bei den Männern wesentlich günstiger als 6,8 % bei den Frauen. - Hauptunterstützungsempfänger: 6 500 (gegenüber Vormonat Abnahme um 11,5 %), davon 3 410 in der Arbeitslosenversicherung und 3 090 in der Arbeitslosenfürsorge. - Kurzarbeit: 9 Betriebe, 645 Kurzarbeiter (Vormonat: 26 bzw. 709). - Stellenbesetzungen: 4 200, davon 2 526 männlich und 1 674 weiblich.

- b) Beim städtischen Gewerbeamt erfolgten 340 An- und 305 Abmeldungen aller Art; darunter 148 Eröffnungen und 136 Schließungen im "Stehenden Gewerbe".
- c) Industrieberichterstattung (aus technischen Gründen für den Monat Mai): Einbezogen sind nur Betriebe mit 10 und mehr Beschäftigten, ausgenommen sind Bauindustrie und öffentliche Versorgungsbetriebe. In den der Berichterstattung unterstehenden 547 Nürnberger Industriebetrieben sind 91 075 Gesamtbeschäftigte tätig, und zwar 57 432 männliche und 33 643 weibliche, davon sind 73 237 Arbeiter und 17 838 Angestellte (einschl. gewerblicher bzw. kaufmännischer Lehrlinge). Die geleisteten Arbeiterstunden belaufen sich auf 13 924 000. Die Brutto-Umsätze (ohne Handelsware) betragen 131 629 000 DM, davon entfallen DM 17 042 000 auf Auslandsumsatz, das ist eine Exportquote von 12,9 %, natürlich ein Durchschnittssatz für sämtliche Industriegruppen (in den einzelnen Gruppen schwankend zwischen 0,1 % und 50,6 %).
- d) Baugewerbe: Im Baugewerbe sind mit Sitz in Nürnberg (auswärtige Baustellen einbezogen) 230 Betriebe (sofern 10 und mehr Beschäftigte) tätig. Gesamtbeschäftigte: 14 227, darunter 6 270 Facharbeiter und 6 946 Hilfsarbeiter, Lehrlinge, Umschüler u. dergl.; insgesamt wurden 2 543 125 Arbeitsstunden geleistet.
- e) Stadtsparkasse: Im Sparverkehr ergab sich bei 4,12 Millionen DM Einzahlungen und 2,51 Millionen DM Rückzahlungen ein Einlagenüberschuß von 1,61 Millionen DM. Dadurch hat sich der Stand der Spareinlagen auf 85,64 Millionen DM erhöht.
- f) Insolvenzen: Konkurse wurden 7 beantragt und 3 eröffnet; Vergleichsverfahren sind 2 beantragt und 1 eröffnet worden.

5. Versorgung: Von den für die hiesige Stromversorgung in Betracht kommenden 3 Werken (Städtische Werke, Großkraftwerk Franken, Fränkisches Überlandwerk Nürnberg) wurden ins Stadtnetz 24 920 936 kWh elektrischer Strom abgegeben. Durch die Städtischen Werke sind ferner ins Stadtnetz 7 205 000 cbm Gas und 2 589 000 cbm Wasser gegeben worden.
6. Bau- und Wohnungswesen: Nach dem vorläufigen Ergebnis der offiziellen Bau-statistik ist die Errichtung und der Umbau von 96 Wohngebäuden (mit 680 Wohnungen) und 54 Nichtwohngebäuden genehmigt worden. Begonnen wurde mit dem Bau von 133 Wohngebäuden und 53 Nichtwohngebäuden, in beiden Arten zusammen 957 Wohnungen. Baufertigstellungen: 75 Wohngebäude und 33 Nichtwohngebäude; durch diese Bauvollendungen (Neubau und Wiederaufbau, Wiederherstellung, Erweiterung u. dergl.) sind insgesamt 393 Wohnungen mit 1 346 Wohnräumen entstanden.
7. Verkehr:
- a) Die städtischen Verkehrsbetriebe beförderten, allerdings im gemeinsamen Betrieb für die Städte Nürnberg und Fürth, 9 175 069 Personen auf der Straßenbahn und 1 934 896 Personen in den Omnibussen.
- b) Luftverkehr auf dem behelfsmäßigen Flughafen Nürnberg-Fürth: 177 Starts und 179 Landungen. Passagierverkehr: Ankunft 1 712, Abflug 1 578, Durchflug 283 Personen. Postbeförderung: Eingang 2 572, Abgang 1 788, Durchgang 156 kg. Frachtbeförderung: Eingang 47 684, Abgang 20 121, Durchgang 17 583 kg (ausschl. Passagiergut).
- c) Kraftfahrzeuge: Der Bestand an fahrberechtigten Kraftfahrzeugen aller Art beträgt 33 853 (darunter 12 572 Krafträder, 15 542 Personenkraftwagen und 5 221 Lastkraftwagen); zusammen mit sämtlichen 5 281 stillgelegten Kraftfahrzeugen ergibt sich ein Gesamtbestand von 39 134 polizeilich registrierten. Unter den Zugängen befanden sich 752 Erstzulassungen (fabrikneue Fahrzeuge), 366 Umschreibungen von auswärts und 447 Wiederinbetriebnahmen nach bisheriger Stilllegung.
- d) Es ereigneten sich 493 Straßenverkehrsunfälle, darunter 426 (86 %) mit Kraftfahrzeug-Beteiligung. In die Unfälle waren 962 Verkehrsteilnehmer verwickelt. Personenschaden wurde in 59 Fällen, Sachschaden in 222 Fällen und Personen- sowie Sachschaden in 212 Fällen festgestellt. Bei den Unfällen wurden 10 Personen getötet und 338 Personen verletzt.
- e) Fremdenverkehr: In den gewerblichen Beherbergungsstätten (Hotels, Gasthöfe, Pensionen) mit zusammen 2 261 Betten, wurden 19 176 neuangekommene Fremde und 32 160 Übernachtungen gezählt; in Privatquartieren (so weit erfaßbar), Massenunterkünften und Jugendherbergen 3 851 neuangekommene Fremde und 4 862 Übernachtungen.
8. Öffentliche Fürsorge: In der "offenen Fürsorge" sind in laufender Unterstützung 4 833 Parteien mit zusammen 6 864 Personen, von letzteren 4 606 in allgemeiner Fürsorge und 2 258 in Kriegsfolgenhilfe. In "geschlossener Fürsorge" (in Altersheimen, Kinderheimen u. sonstigen Anstalten) befinden sich 2 480 unterstützte Personen, außerdem 1 044 Personen, die unter Kostenbeteiligung des Landesfürsorgeverbandes in Heil- u. dergl. Anstalten untergebracht sind.
9. Aus der Kulturstatistik: Im Opernhaus wurden 31 Vorstellungen von 38 130 Personen besucht, im Lessingtheater 31 Vorstellungen von 16 323 Personen, auf der Freilichtbühne des Tiergartens 5 Vorstellungen des "Theaters der Jugend" von 5 000 Personen. Die Platzausnützung, alle Besuchergruppen eingerechnet, betrug im Opernhaus 84,6 % und im Lessingtheater 93,8 %. Die Städtischen Bühnen bespielten außerdem das Stadttheater Fürth (9 Vorstellungen mit 7 369 Besuchern), dazu 4 Gastspiele in anderen Städten. In den 36 Nürnberger Lichtspieltheatern (ohne Aktualitätentheater im Hauptbahnhof und ohne Jugendfilmbühne) mit 16 962 Sitzplätzen betrug bei insgesamt 3 828 Vorstellungen die Gesamtbesucherzahl 451 135 (Platzausnützung: 23,8 %).